

## Technischer Jahresbericht 2020 FTV Beringen

Dieses Vereinsjahr sollte eher ein ruhiges Jahr werden. Im Leiterinnenteam standen keine Wechsel bevor und die Raumknappheit, welche viel Zeit zum Organisieren in Anspruch genommen hat, wird sich mit dem Bezug der neuen Dreifachhalle nach den Sommerferien definitiv lösen. Doch leider wartete dieses Jahr mit unerfreulichen und nicht nur für die Hauptleiterin arbeitsintensiven Überraschungen auf.

Anfang des Vereinsjahres ging noch alles seinen normalen Gang. So traten wir am 21. November 2019 mit 3 Tänze, verschiedenen Gedichte und mit der Musik von Vreni Klingler im Altersheim auf. Für die Tänze bedienten wir uns der letztjährigen Chränzlinummer (Rita), der kommenden Chränzlinummer (Gabriela) und einem Auftritt aus früheren Jahren (Monika). Diese Tänze studierten wir jeweils von 19.00-20.00 Uhr vor dem Montagabendturnen ein. Die Moderation und Dekoration hatte wiederum Astrid übernommen.

Am diesjährigen Chränzli musste der entführte Hallenarchitekt wieder aufgespürt werden. Wir verkörperten dabei die Jäger, da ein Schuss gehört wurde und somit die Spur zu ihnen führte. Gabriela Knecht studierte mit uns einen Tanz zu «Hulapalu» von Andreas Gaballier ein. Auf der Bühne trugen wir Edelweisshemden und ein rotes Glarnertüechli, welches wir ganz im Gaballier-Stile um unser Handgelenk banden. Dieses Jahr übten wir die Chränzlinummer jeweils während den Turnstunden. SO konnten genügend Tänzerinnen mobilisiert werden. Dafür waren die Stunden in dieser Zeit recht eintönig und wenig begeisternd.

Die Fit&Fun- Truppe trainierte fleissig auf die bevorstehenden Turnfeste, bis dann Mitte März dieser Virus mit der Krone (Corona) uns allen einen gehörigen Strich durch die Rechnung machte. Turnstunden und auch die Wettkämpfe mussten abgesagt werden. Alle mussten zu Hause bleiben und selber schauen, dass sie einigermassen fit blieben. Als man dann im Juni den Turnbetrieb wieder aufnehmen durfte, hiess es für den Vorstand schnell ein Schutzkonzept auszuarbeiten und die Massnahmen von Bund, Kanton und dem STV umzusetzen. Alle waren froh, dass man sich wiedersehen konnte und so störte es nicht weiter, dass möglichst ohne Material geturnt werden musste.

Sehr glücklich waren wir, dass der Badiplausch bei bestem Wetter am ersten Montag nach den Sommerferien durchgeführt werden konnte. Dank dem neuen Kioskwirt konnten wir in der Badi einen feinen Z'Nacht geniessen.

Die neue Dreifachhalle und mit ihr viel neues Material wurde rechtzeitig in Betrieb genommen. Vom FTV findet nun das Volleyball und das Fit&Fun in der neuen Halle statt. Rita musste in den Sommerferien noch alles Material vom FTV für sämtliche Hallennutzer zugänglich versorgen und natürlich den Schrank im Saal räumen. Neu gibt es einen Materialverantwortlichen, der alles defekte Material ersetzt und sich um

die Ordnung etc. in den Geräteräumen kümmert. Neues Material wird über die Materialbeschaffungskommission erstanden und alle Hallennutzer bezahlen einen Materialkostenbeitrag pro Hallennutzungseinheit und Halbjahr.

Bis zu den Herbstferien hatten wir dann auch all unser Material in irgendeinem Geräteraum wiedergefunden und angemeldet was wir gerne noch in einer anderen Halle deponiert hätten.

Wegen der Corona-Ausfälle fanden dieses Jahr deutlich weniger Turnstunden statt. Auch die Besucherzahl ist aus diesem Grund tiefer als sonst. Ab Ende Oktober ´19 bis zu den Herbstferien ´20 turnten wir an 27 Abenden. Die Turnstunden wurden gleich wie im letzten Jahr von durchschnittlich 15 Turnerinnen besucht.

Die fleissigsten Abendturnerinnen waren Barbara Schuler und Rita Maurer, die sämtliche Turnstunden besucht haben und somit Sonia Marchiat, Astrid Schlatter und Natalie Walter mit je 25 besuchten Turnstunden auf die Ränge verwiesen.

Am Mittwochmorgen wurde auch 27 mal geturnt. Seit den Sommerferien dürfen wir in der Zimmerberghalle trainieren. Wegen der Corona-Vorschriften konnten wir diese leider noch nicht voll auskosten. Trotzdem ist es schön, endlich wieder einen grossen Raum zur Verfügung zu haben, in dem man nicht immer noch Tische und Stühle an die richtige Stelle zurückschieben muss. Im Durchschnitt waren 6.2 Frauen im Morgenturnen. Dieser Rückgang kommt nebst Corona auch daher, dass 2 sehr treue Turnerinnen aus gesundheitlichen Gründen längere Zeit abwesend waren. Ich wünsche ihnen auf diesem Weg weiterhin gute Genesung.

Agnes Zoller (25 besuchte Turnstunden) löste dieses Jahr Liliane Graf (23 besuchte Turnstunden) als fleissigste Turnerin ab. Auf dem 3. Platz befindet sich Rita Maurer (22 besuchten Turnstunden).

Das ganze Corona-Trara machte es auch schwierig, eine Leiterinnensitzung durchzuführen. So trafen wir uns im kleinen Kreis vor einer Turnstunde, um das allernötigste zu besprechen. Alle Infos wurden zusätzlich per Mail, WhatsApp, und anderen Medien ausgetauscht. So standen wir ständig in Kontakt und konnten auf die neuesten Vorgaben reagieren und diese in den Turnstunden umsetzen.

Ich möchte mich in diesem Jahr bei allen Turnerinnen, Leiterinnen und Vorstandskolleginnen herzlich für euren Mehraufwand, eure Flexibilität und die wohlwollenden Rückmeldungen bedanken.

Nun hoffe ich auf ein endlich ruhiges neues Vereinsjahr mit vielen tollen Turnstunden, in denen wir die Hallen und das Material voll auskosten können. Leider musste der Altersheimauftritt und das Chränzli bereits abgesagt werden.

Ich wünsche euch allen von Herzen mit ABSTAND die schönste Weihnachtszeit.

Für den Jahresbericht:  
Rita Maurer

Beringen, 12. November 2020